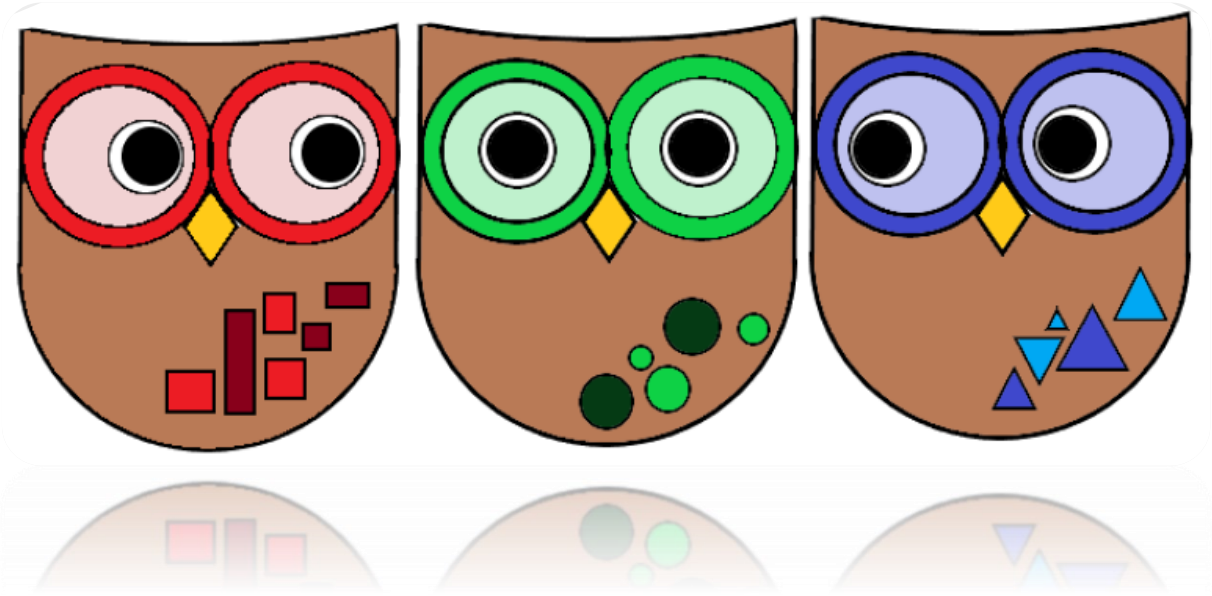
PÄDAGOGiSCHES KONZEPT

GEMEiNDEKiNDERGARTEN
STANZACH



BUNTE EULEN

Adresse:

Gemeindekindergarten Stanzach

Äule 1

6642 Stanzach

Tel. 05632 282 33

E-Mail: kg-stanzach@tsn.at

Erhalter:

Gemeinde Stanzach

Dorf 1

6642 Stanzach

Tel. 05632 282

Ausgabe 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Gedanken 4
   1.1. Unser Leitbild 5
   1.2. Unsere Ziele 6

2. Unsere pädagogische Orientierung..... 7
   2.1. Unser Bild vom Kind 8
   2.2. Unsere Funktionsplätze 9
   2.3. Unser Rollenverständnis 12

3. Unser Tagesablauf 13

4. Wir stellen uns vor 15
   4.1. Unsere Team 15
   4.2. Unsere Räumlichkeiten 16
   4.3. Unsere Öffnungszeiten 17
   4.4. Unsere Aufnahmemodalitäten..... 18
   4.5. Unsere Vereinbarungen & Regeln..... 18

5. Unsere Arbeit mit den Eltern 19

6. Unsere Besonderheiten 20

7. Literaturhinweise 22

8. Schlusswort 25

1. Unsere Gedanken

Wie bedeutend der Kindergarten in unserer heutigen Zeit ist, erkennt man an den **Aufgaben**, welche an diesen gestellt werden. Daher ist es uns besonders wichtig, unter den gegebenen Rahmenbedingungen, die pädagogischen Prozesse und das Miteinander im Haus in dieser Konzeption festzuhalten und sichtbar zu machen.

Wir fördern die Kinder in ihrer **Entwicklung** zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Unsere Angebote sind stets an die Bedürfnisse der Kinder pädagogisch und organisatorisch ausgerichtet. Wichtig zum Wohle unserer Kinder ist eine gute **Zusammenarbeit** mit Kolleginnen, Eltern, Erhalter, Schule usw. Das Schaffen einer Vertrauensbeziehung zwischen Eltern, Kind und Kindergarten ist für uns eine Grundvoraussetzung. Daraus ergibt sich unser Leitbild.

1.1. Unser Leitbild

Wir leben unser Motto:

MiTEiNANDER WERTSCHÄTZEND WACHSEN

In unserem Haus ist uns ein wertschätzender und herzlicher Umgang miteinander besonders wichtig. Jedes Kind ist in seiner Einzigartigkeit willkommen und wir tolerieren und akzeptieren andere, so wie sie sind. Wir bemühen uns um eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens. Erst wenn Kinder sich sicher und angenommen fühlen, ist es ihnen möglich, sich frei zu entfalten.

MiTEiNANDER heißt für uns:

- Sich gegenseitig unterstützen und bei selbstständigem Handeln vertrauen
- Aktive Teamarbeit fördert unsere Freude und die Motivation bei der Arbeit mit den Kindern
- einen Rahmen für Sicherheit und Wohlfühlen bieten

WERTSCHÄTZEND heißt für uns:

- andere behandeln, wie du selbst behandelt werden möchtest
- zuhören und gemeinsam Entscheidungen zu treffen
- Unterschiede wahrnehmen und annehmen

WACHSTUM heißt für uns:

- eigene Meinung haben und andere gelten lassen
- zu sich selbst stehen und auf sich selbst vertrauen
- Neues ausprobieren und Stärken leben

1.2. Unsere Ziele

- ✓ Wir unterstützen Kinder, ihre Interessen, Stärken und Bedürfnisse wahrzunehmen, weiterzuentwickeln und zu festigen.

- ✓ Wir schaffen einen Rahmen, der allen eine sichere Umgebung bietet und dadurch das Gefühl der Zusammengehörigkeit ermöglicht.

- ✓ Wir begleiten die Kinder, um ihre Unabhängigkeit und Eigenverantwortung zu entwickeln.

- ✓ Wir nehmen Unterschiede wahr und achten auf die jeweiligen Stärken unseres Gegenübers.

- ✓ Wir ermöglichen den Kindern ein Umfeld, in dem sie lernen, selbstbestimmt Entscheidungen zu treffen.

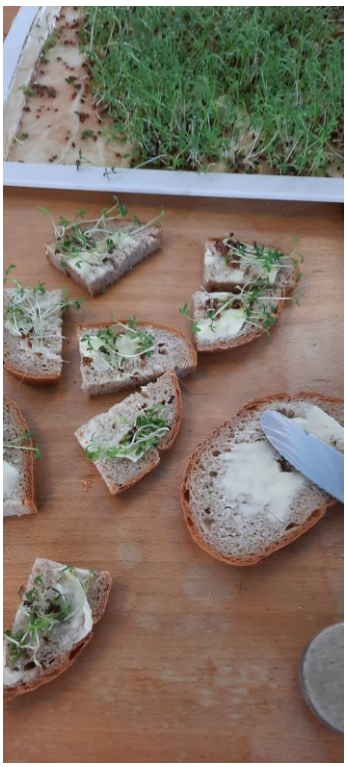
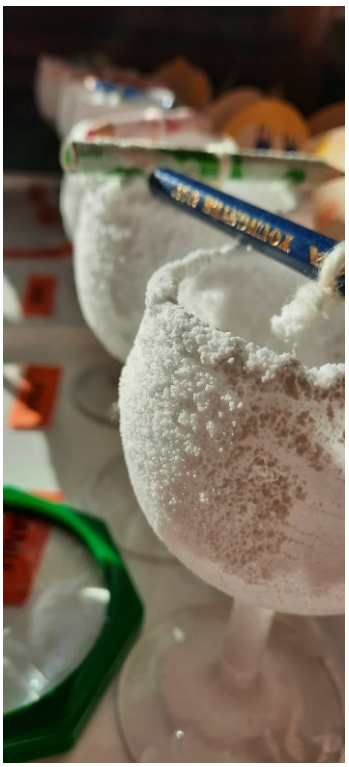
- ✓ Wir leben eine Pädagogik in der das Beobachten, Begleiten und Initiieren von Lernfortschritten im Vordergrund stehen.

2. Unsere pädagogische Orientierung

Wir führen in Stanzach eine „altersgemischte“ Gruppe - das heißt: Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

In dieser sogenannten **Familiengruppe** werden vor allem soziale Kompetenzen, wie das Verantwortungsbewusstsein gegenüber Jüngeren, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz gefördert. Es bieten sich viele Lernmöglichkeiten im **emotionalen, sozialen und kognitiven Bereich**. Wir können alle voneinander lernen und profitieren.

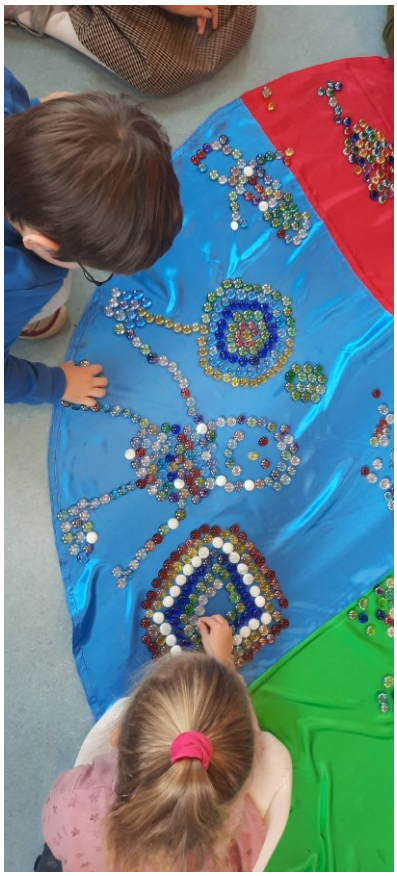
Gerade in der heutigen Zeit der Kleinfamilien, bieten altersgemischte Gruppen den Kindern eine Vielzahl von Erlebnissen im Umgang miteinander.

2.1. Unser Bild vom Kind

KINDER SIND:

- Meister im Lernen
- Weltentdecker
- mit allen Sinnen Lernende
- kleine Experten
- Erfinder
- (Natur)Forscher
- interessiert an der Umwelt
- voller Leben
- unermüdlich
- den ganzen Tag kreativ



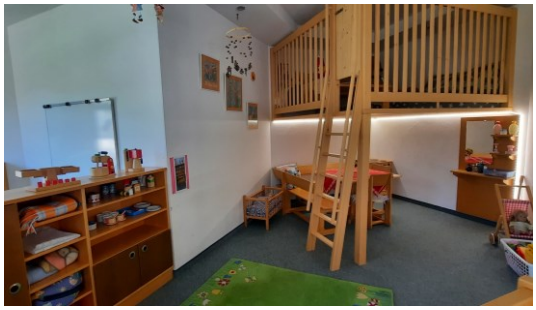
KINDER BRAUCHEN:

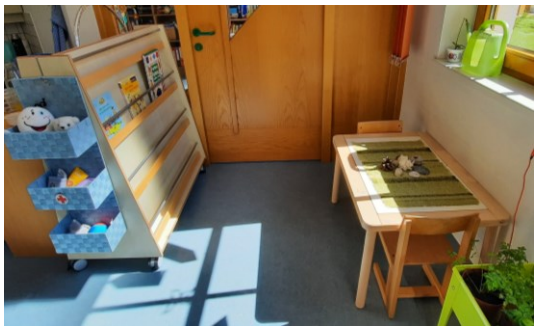
- Zeit zum Spielen
- Zeit zum Staunen
- Platz zum Wachsen
- Toleranz
- Grenzen
- Freiheit
- Vertrauen
- Ermutigung
- Zuwendung
- Geborgenheit
- Wertschätzung
- Achtsamkeit
- Jemanden, der auch NEIN zu ihnen sagt
- die Chance, Fehler machen
- die Chance, etwas noch einmal zu versuchen
- Gemeinschaft
- Naturbegegnungen
- Spaß

2.2. Unsere Funktionsplätze

In unserem teiloffenen Ansatz ist Platz für alle Kinder, ob verträumt oder aktiv, mutig oder ängstlich, zurückgezogen oder lebendig, liebevoll und selbstbestimmend oder manchmal egoistisch und auf sich bezogen.

Bauecke/ Bauplatz/ Baulabor 	Schwerpunkte in der Bauecke sind das **mathematisch - logische Denken**, das die Fantasie, das Geschick, wie Kreativität und die Kooperation unter den Kindern verstärkt (Teamfähigkeit!). Dieser Raum bietet Möglichkeiten zum Experimentieren, Bauen, Konstruieren, zum Sammeln, Sortieren, Wiegen, Messen, Zeichnen und Zählen.

Puppenecke/ Familienplatz/ Theaterplatz 	In unserer Puppenecke finden Kinder einen Ort, in dem zahlreiche Möglichkeiten zur Verarbeitung von Erlebnissen gegeben sind. Sie bietet eine gute Basis für Rollenspiele. Der Lern- und Bildungsbereich **Sprache** kommt hier intensiv zum Tragen. Wir ermöglichen Angebote zum Verkleiden, Theaterspiel, Kaufladen, Berufsspiele und vieles mehr.

Leseecke/ Lernplatz 	Dieser etwas abgelegene und ruhigere Platz lädt die Kinder zum Lesen und Vertiefen oder Erweitern ihres **Wissens** und der **Fantasie** ein. Hier gibt es eine Fülle an Bücherangeboten. Weiter regen unterschiedliche Materialien zum Kontakt mit der Schriftsprache an

Basteltisch, Malplatz, Maltafel und Magnettafel	Die unterschiedlichsten Techniken aus dem Kunstbereich, wie Malen, Reißen, Kleben, Stempeln, Werkstücke bemalen und vieles mehr finden hier ihren Platz. Die unzähligen Materialien laden zum Experimentieren ein und fördern die **Fein- und Graphomotorik**.

Experimentier- und Wühltisch 	Kinder leben ganzheitlich, sie nehmen **mit allen Sinnen**, mit ihrem ganzen Körper wahr und verarbeiten das Erlebte auch ganzheitlich. So steht die Feinmotorik des Kindes immer im Zusammenhang mit Neugierde, Experimentier- und Entdeckerfreude und dem Verarbeiten von sehr unterschiedlichen Reizen.

Abenteuerraum/ Geschichtenraum	im Abenteuerraum finden die Kinder viele praktische, kreative und praktische Erlebnisangebote, die die **Förderung im motorischen Bereich** unterstützen. Dort gibt es verschiedene Materialien, die die Kinder nach eigenen Ideen und Vorstellungen verwenden können. Über die Phase des Experimentierens, Erprobens und Kennenlernens machen die Kinder ihre Materialerfahrungen, wobei es für uns auch wichtig ist, die Kinder auf Gefahrenquellen aufmerksam zu machen.

Küche	In der Miniküche dürfen die Kinder eigenständig ihre Jausenteller (Porzellan!) spülen, trocknen und aufräumen. Bei **hauswirtschaftlichen Tätigkeiten** für besondere Anlässe, wird auch regelmäßig gemeinsam etwas Leckeres zubereitet, oder gekocht und gebacken.

2.3. Unser Rollenverständnis

Unser Kindergartenteam…

- schafft eine Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung, Sicherheit und Vertrauen.
- ist sicherer Hafen.
- nimmt die unterschiedlichen Gefühle der Kinder wahr und ernst. Es unterstützt die Kinder im Umgang mit ihren Gefühlen und ist Trostspender.
- nimmt sich Zeit und hört aktiv zu.
- ist Wegbegleiter.
- ist Vorbild.
- fördert die Ressourcen der einzelnen Kinder.
- greift Ideen der Kinder auf und begleitet deren Lernprozesse.
- ermöglicht ganzheitliche Naturerfahrungen und nützt den Garten, den Wald und die Wiesen als Lernumgebung.

Wir als Pädagoginnen sehen unsere **Aufgabe** darin, ein Umfeld zu schaffen, das den Kindern Impulse und Lernanreize bietet, sich ganzheitlich und selbstständig weiterzuentwickeln.

Die **Beobachtung** jedes einzelnen Kindes, sowie deren individueller Entwicklungsstand und persönliche Interessen der Kinder, sind die Grundlage für unsere Bildungsarbeit.

Auch die **Zusammenarbeit** mit den Eltern hat in unserem Haus einen großen Stellenwert. Da wir Eltern als Experten für ihre Kinder sehen, ist eine enge Kooperation mit Ihnen von großer Wichtigkeit.

3. Unser Tagesablauf

wann?	was?
07:00 – 08:30	**Ankommen** und **Konzentrationsübung** am Tablett – Tisch (Montessori – Übungen)
– 09:30	Freie Auswahl und Zeit zum Vertiefen in den Funktionsplätzen (**Freispielzei**t und/oder themaspezifische Angebote für Kleingruppen oder Einzelarbeiten)
09:30 –09:45	Triangel und Aufräummelodie erinnern an das **Aufstellen oder Aufräumen**. Nicht alles muss jeden Tag abgebaut und aufgeräumt werden
09:45 –10:15	Gesamtgruppe oder Alters – Teilgruppe sammeln sich zu einer **Bildungsarbeit**. Jeder Wochentag hat ein besonderes Bildungsziel als Schwerpunkt.
10:15 – 11:00	Gemeinsame **Jause** an den Tischen Wer fertig ist, darf sich ein **Jausenspiel** (Trödelspiele) auswählen.
11:00 – 11:15	Zur **Auflockerung** machen wir gemeinsam Zwischenübungen, Bewegungsspiele, Haltungsübungen, Reaktionsspiele oder Tänze.
11:15 – 11:30	Kurze **Kollektivarbeit** passend zum Thema oder zum Vertiefen der ersten Bildungsarbeit
11:30 – 13:00	**Abholzeit** beginnt Verschiedenstes Spiel- oder Lernangebot im Raum oder im Freien
	Die Zeiten können je nach Interesse der Kinder oder Bildungsangebot variieren und dienen als grobe Einteilung des Tages.

Jeder Tag hat einen Schwerpunkt:

- **MONTAG** = Sprachförderung
- **DiENSTAG** = Musikalische Förderung
- **MiTTWOCH** = Musikalisch – rhythmische Förderung
- **DONNERSTAG** = Frischlufttag und sozialer Schwerpunkt
- **FREiTAG** = Bewegungserziehung

Wachsen kann ich da,

- wo jemand auf mich wartet.

- wo ich Fehler machen darf.

-wo ich Raum zum Träumen habe.

-wo ich meine Füße ausstrecken kann.

- wo ich geradeaus reden kann.

-wo ich laut singen darf.

-wo immer ein Platz für mich ist.

-wo ich ohne Maske herumlaufen kann.

-wo ich ernst genommen werde.

-wo jemand meine Freude teilt.

-wo ich auch mal nichts tun darf.

- wo ich getröstet werde.

-wo ich Wurzeln schlagen kann.

-wo ich leben kann! (unbekannter Autor)

4. Wir stellen uns vor

4.1. Unser Team

LASST DEN KiNDERN DiE ZEiT,

DiE SiE BRAUCHEN!

DAS GRAS WÄCHST NiCHT SCHNELLER,

WENN MAN DARAN ZiEHT –

JEDES KiND HAT SEiN EiGENES TEMPO!

Prantner Iris

Kindergartenleiterin & Kindergärtnerin

EiN GUTES WORT.

EiN FROHES LACHEN

KANN KiNDER GLÜCKLiCH MACHEN!

Grohmann Anja

Kindergartenassistentin

Raumpflege	**Taubert Jana**
Aushilfe Betreuung	**Hauser Kathrin**

4.2. Unsere Räumlichkeiten

- ✓ Gruppenraum
- ✓ Waschraum mit 3 Kinderwaschbecken und 2 Kindertoiletten
- ✓ Garderobe
- ✓ Eingangsbereich mit Informationswand und mobiler Garderobe für Regen- und Winterkleidung
- ✓ Büro
- ✓ Großer Turnsaal (Mehrzwecksaal)
- ✓ Aula
- ✓ Ausweichplatz „Bibliothek“
- ✓ Abstellraum im Keller
- ✓ Kleiner Abstellraum
- ✓ Fuchszimmer im Dachboden
- ✓ Terrasse
- ✓ Unser Kindergarten liegt in ländlicher Umgebung. Wiesen und Wälder schließen sich an, was zu vielen Aktivitäten in der Natur einlädt.

4.3. Unsere Öffnungszeiten

Unser Kindergarten ist zeitgleich mit dem Schuljahr von Anfang September bis Anfang Juli geöffnet.

Montag bis Freitag von 07:00 bis 13:00 Uhr

Montagnachmittag besuchen die ältesten Kinder von 14:00 bis 16:00 Uhr die **Schulvorbereitung**. Dort werden sie mit speziellen Arbeitsblättern, Linienübungen, Spielen und bei der Einführung verschiedener Arbeits- und Werktechniken beim Jahreskalender „fit für den Schritt in die Schule“ gemacht.

Die **Ferien** und die meisten sonderfreien Tage sind an die Volksschule Stanzach gekoppelt.

Herbstferien (~ 1 Woche)

Weihnachtsferien (~ 2 Wochen)

Semesterferien(1 Woche)

Osterferien (1 Woche)

Sommerferien (9 Wochen)

4.4. Unsere Aufnahmemodalitäten

Die **Einschreibung** für den Kindergarten findet in der Regel im Frühjahr - Mitte Mai – statt.

Dazu erhalten die Eltern, deren Kinder das Eintrittsalter im kommenden Jahr erreichen, eine schriftliche Einladung.

Seit dem Kindergartenjahr 2010/2011 ist der Kindergartenbesuch für Kinder, die ein Jahr vor dem Schuleintritt stehen, verpflichtend.

In Stanzach ist aufgrund eines großzügigen Gemeindebeschlusses der Kindergartenbesuch für alle Kinder **kostenlos**.

4.5. Unsere Vereinbarungen und Regeln

- ♥ Einhaltung der Bring- und Abholzeit
- ♥ Informationen über Krankheit des Kinder bzw. Fernbleiben bei Krankheit
- ♥ Bequeme Kleidung, die die Bewegung nicht einschränkt
- ♥ Begrüßen und Verabschieden
- ♥ Beim Start – Hände waschen
- ♥ Gewaltfreier Umgang
- ♥ Gemeinsames Aufräumen
- ♥ Jedes Kind darf erzählen und reden – Gesprächsregeln

5. Unsere Arbeit mit den Eltern

Uns ist in der Zusammenarbeit und im Austausch mit den Eltern eine partnerschaftliche Beziehung besonders wichtig. Die Eltern sollen sich mit ihrem Kind in unserem Kindergarten willkommen fühlen.

„Miteinander wertschätzend wachsen“ ist die auch Basis für ein **gelingendes Miteinander** und das findet im Kindergarten auf unterschiedliche Weise statt:

- ✓ Tägliche Gespräche zwischen „Tür und Angel“
- ✓ Informationsblätter
- ✓ Elternbriefe
- ✓ Helfende und beratende Gespräche nach Terminvereinbarung
- ✓ verschiedene Feste im Jahreskreis
- ✓ Mitarbeit
- ✓ Elternabende
- ✓ Aktuelles an der Anschlagtafel
- ✓ Kindergartenzeitung

Im Vordergrund des Austausches steht für uns die **Transparenz und Ehrlichkeit**, um gemeinsam die Entwicklung des Kindes zu sehen, zu fördern und nächste Entwicklungsschritte zu begleiten.

Die Erziehungsberechtigten haben aber auch dafür Sorge zu tragen, dass das Kind den Kindergarten regelmäßig und gepflegt besucht, rechtzeitig gebracht und abgeholt wird und frei von ansteckenden Krankheiten ist.

Die Eltern sind und bleiben die **Experten für ihr Kind**!

6. Unsere Besonderheiten

was?	wofür?
Datengeheimnis	* Anwesenheitslisten * Besonderheiten der Kinder (Allergien, …) * Daten der Kinder (Geburtstag, …) * Ergebnisse aus Arzt- und Therapeutenbesuchen * Daten der Eltern
Beobachtung und Dokumentation	Finden verteilt auf das ganze Kindergartenjahr statt. Dadurch erkennen wir den Entwicklungsstand (Sprache, Koordination, logisches Denken, Motorik, und vieles mehr) des Kindes und können gezielt arbeiten und fördern.
Reflexion	Die tägliche und wöchentliche Reflexion unserer Angebote hilft uns Pädagogen bei der Planung und Vorbereitung
Einblick in die Vorbereitung	Aushang über das Thema und geplante Vorhaben
WhatsApp - Gruppe	Wichtige Informationen werden kurz und knapp verteilt
Frischlufttag	Jeden Donnerstag bei “fast" jedem Wetter
Spiel an der frischen Luft	Abschluss des Tages im Garten Besuch der Spielplätze, Drachensteigen im Herbst, Spiele im Schnee, Blätter oder Naturschätze suchen, Wandertag, Grillen am Namlosbach, …

was?	wofür?
Feste und Veranstaltungen	Am Anfang des Kindergartenjahres bekommen die Eltern eine Auflistung aller geplanten Feiern und Feste
Gesunde Jause	1x pro Monat
Umweltschutz	Müll vermeiden, Müll trennen, Müll sammeln
Kindermobilität	Fahrrad- oder Rollertag, Rollbrett - Führerschein
Besuche in anderen Einrichtungen	Bauhof, Kindergärten, Feuerwehr, Polizei, Bauernhof,…
Bastelnachmittag	Palmbuschen binden
Schulvorbereitung	Wird in der Volksschule, in einem Klassenzimmer angeboten

Wir halten uns an das Bildungs- und Betreuungsgesetz des Landes Tirol:

RIS - Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz, Tiroler - Landesrecht konsolidiert Tirol, Fassung vom 16.08.2023 (bka.gv.at)

https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrT&Gesetzesnummer=20000439

7. Literaturhinweise

- „Österreichischer Bildungsrahmenplan“
  Charlotte Bühler Institut, Endfassung, August 2009
  https://www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:c5ac2d1b-9f83-4275-a96b-40a93246223b/200710_Elementarp%C3%A4dagogik_Publikation_A4_WEB.pdf

- „Werte leben, Werte bilden – Wertebildung im Kindergarten
  LGBI. Für Wien, Ausgabe April 2019
  https://www.integrationsfonds.at/fileadmin/user_upload/Werteleben_Wertebilden_OEIF.pdf

- „Kita KiTOPiA – Eine Reise ins Land der spannenden Pädagogik“
  Marlene Diekhof, Ausgabe
  3.Auflage 2018

- Leitbild und Erklärung des Leitbildes des Kindergarten Marienkirchen

- Bild vom Mehrzweckgebäude/ Haupteingang
  https://www.stanzach.at/Gemeindekindergarten

9. Schlusswort

Ein Kind braucht drei Dinge:
Es braucht eine Aufgabe, an der es wachsen kann,
es braucht Vorbilder,
an denen es sich orientieren kann und
es braucht Gemeinschaften,
in denen es sich aufgehoben fühlt.“

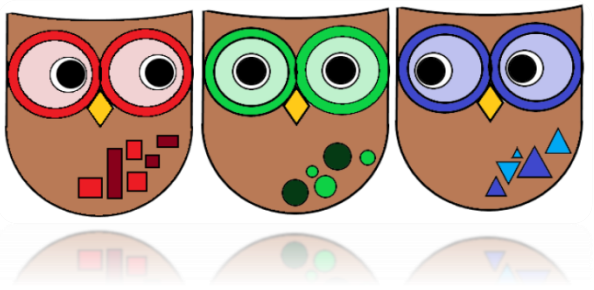
Gerald Hüther

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern erfordert klare Wege, Geduld, Ausdauer und Kompromissbereitschaft von allen Seiten.

Wir dazu bereit und danken euch für die Zeit, die ihr euch beim Durchlesen dieses Konzeptes genommen habt.

In der Hoffnung, dass wir unsere Arbeit gut veranschaulicht haben, freuen wir uns auf das Zusammensein mit euren Kindern.

Mit freundlichen Grüßen

aus dem Stanzacher Kindergarten

die bunten Eulen